

P r o t o k o l l

**der Sitzung des Ausschusses
für Bildung, Universität und Kultur
am 20. November 2013 im Senatssaal**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:34 Uhr

Anwesenheit

Herr Aé
Herr Behm
Frau Berger
Frau Duschek
Frau Dr. Fassbinder
Frau Heinrich
Herr Jesse
Herr Lange i. V. für Herr Burmeister
Frau Leddin
Herr Multhauf
Frau Thonack

Entschuldigt

Frau Kropidlowski
Frau Witt

Verwaltung

Frau Babinsky, Protokoll
Herr Dembski, Dezernent / 2. Stellv. des OB
Frau Frieler, Schulverwaltungs- und Sportamt
Frau Gaede, Amt für Wirtschaft u. Finanzen / Statistikstelle
Frau Hauswald, Kulturamt
Herr Petschaelis, Schulverwaltungs- und Sportamt
Herr Sack, Amt für Jugend und Soziales
Herr Sappelt, Kulturamt
Herr Schult, Immobilienverwaltungsamt / Gebäudemanagement
Frau Schöpf, Kulturamt / Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus
Herr Wille, Amt für Wirtschaft und Finanzen
Herr Witt, Kulturamt / Musikschule
Frau Joost, Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

Gäste

Herr Dr. Flieger, Uni Greifswald
Herr Adler, Theater Vorpommern
Frau Jung, Integrierte Gesamtschule „E.-Fischer“
Frau Kagel, Integrierte Gesamtschule „E.-Fischer“
Herr Ladwig
Frau Marx, Ostseezeitung
Frau Schmidt, Integrierte Gesamtschule „E.-Fischer“
Frau Thurow, Reg. Schule C.D. Friedrich

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
 2. Bestätigung der Tagesordnung
 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Kreiselternrates
 5. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
 6. Informationen der Ernst-Moritz-Arndt Universität
 7. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses
 8. Information zur künftigen Schulsozialarbeit
 9. Informationen zur mittelfristigen Entwicklung des Schüleraufkommens in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 10. Diskussion der Informationsvorlage
 - 10.1 Immobilienbericht der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- Dez. II , Amt 23**

05/1209

11. Diskussion von Beschlussvorlagen

- | | | |
|-------|---|---------|
| 11.1 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 192 - "Sanierungsgebiet Wieck" der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das
Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1183 |
| 11.2 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 161 - "Sanierungsgebiet
Innenstadt/Fleischervorstadt" der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1184 |
| 11.3 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 162 - "Fleischervorstadt - Stadtteil mit
besonderem Entwicklungsbedarf- SOS" der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1185 |
| 11.4 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 193 - "Schönwalde I - Stadtumbau
Ost" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das
Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1186 |
| 11.5. | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 198 - " Schönwalde II - Stadtumbau
Ost" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das
Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1187 |
| 11.6. | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 199 - "Schönwalde II - Stadtteil mit
besonderem Entwicklungsbedarf - SOS" der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das
Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1188 |
| 11.7. | Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 194 - "Ostseevierviertel Parkseite -
Stadtumbau Ost" der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2014
Dez. II, Amt 60 | 05/1189 |
| 11.8. | Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2014 -1. Entwurf
Dez. I , Amt 20 | 05/1163 |

- | | |
|--|---------|
| 11.9. Umbenennung der „Carl-Päpke-Straße“
(ehem. Planstraße im Bebauungsplan 62 - An den
Wurthen) in „Kleine Hafenstraße“
Dez. III, Amt 41 | 05/1172 |
| 11.10 Sanierungskonzept Theatergebäude Greifswald
CDU-Fraktion | 05/1215 |
| 11.11 Prüfauftrag- Eigenständigkeit des Theaters
Bündnis 90 / Die Grünen | 05/1220 |
| 12. Information der Verwaltung | |
| 13. Informationen des Ausschussvorsitzenden | |
| 14. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder | |
| 15. Bestätigung des Protokolls vom 28. August 2013 | |
| 16. Bestätigung des Protokolls vom 09. Oktober 2013 | |
| 17. Schluss der Sitzung | |

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Behm eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.
Es sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Behm schlägt folgende Änderungen für die Tagesordnung vor:

- Vorziehen der Protokollkontrolle aus TOP 15 und TOP 16 vor TOP 7
- Abhandlung der eingebrachten Tischvorlage unter TOP 11.12
- Tausch der Tagesordnungspunkte 13 und 14

Abstimmungsergebnis:

Angenommen mit **8 JA / 0 NEIN / 0 Enthaltungen**

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Fehlmeldung

Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Kreiselternrates

Fehlmeldung

Zu TOP: 5. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr Multhauf berichtet, in Vertretung der entschuldigten Frau Witt und des erkrankten Herrn Burmeister, über folgende Themen, die in der letzten Kreisausschusssitzung besprochen worden sind:

- Schülerbeförderung im Allgemeinen
- Schulsozialarbeit, Bestätigung der Kreisamtsleiterin für 2014
- Verantwortung des Kreises in Hinblick auf Zuständigkeiten bei der Erwin-Fischer-Schule
- Haushaltsplanung im Landkreis

18:07 Uhr – Herr Aé kommt

18:08 Uhr – Frau Heinrich kommt

Es sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: 6. Informationen der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Herr Dr. Flieger berichtet:

- Demonstration/ Anhörung zum Haushaltsdefizit der Universitäten
- Haushaltsentwurf 2014, wenn es keine Ausfinanzierung im HH 2014 geben wird, ist mit 44 vakanten Stellen zu rechnen
- Grundsteinlegung im Dezember in der Loefflerstraße 23, Bau einer Bibliothek
- Richtfest 2014 in der Soldmannstraße 15 für Zoologie und Botanik

Über die Situation der Studentenwohnheime berichtet Herr Dr. Flieger wieder in der kommenden Ausschusssitzung.

18:13 Uhr – Herr Dr. Flieger geht

Zu TOP: 7. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses

Wie unter Top 2 bestätigt: Abhandlung von TOP 15 und TOP 16 vor TOP 7. Diskussionsverlauf siehe TOP 15 und 16.

18:17 Uhr – Frau Berger kommt

Es sind 11 Ausschussmitglieder anwesend.

Die von Herrn Multhauf eingebrachten Anregungen und Fragen zu den konkreten Zahlen bei der Neuordnung der Theater- und Orchesterstruktur, zum Neubau respektive der Sanierung der Fischerschule und zur „Bebelwand“ werden – laut Hinweis des Ausschussvorsitzenden – unter TOP 14 abgehandelt.

18.38 Uhr: Frau Marx (OZ) kommt

Zu TOP: 8. Informationen zur zukünftigen Schulsozialarbeit

Herr Sack berichtet über den derzeitigen Stand der Schulsozialarbeit sowie für das kommende Jahr. 2014 sei, nach bisherigem Stand der Haushaltsplanung, der Bereich der Schulsozialarbeit fast annähernd wie 2013 abgedeckt.

Eine konkrete Auflistung der Angaben: siehe Anlage

Zu TOP: 9. Informationen zur mittelfristigen Entwicklung des Schüleraufkommens in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Frau Gaede erläutert die Bevölkerungs-entwicklung seit 1985. Diese Zahlen sind eine wichtige Grundlage für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung.

Herr Petschaelis berichtet, dass bisherige Schwankungen der Schülerzahlen gut aufgefangen werden konnten. Angesichts der neuen Zahlen und Prognosen ist eine umfangreiche Planung für die kommenden Jahre anzustreben, um dem Mehrbedarf gerecht zu werden. Im kommenden Jahr muss der Schulentwicklungsplan für 2015/16 bis 2019/20 fortgeschrieben werden. 3700 Schüler lernen derzeit in kommunalen Schulen. Für die kommenden Jahre ist mit einem leichten Anstieg bei den einzuschulenden Kindern zu rechnen. Möglicherweise lassen sich alle Greifswalder Schüler zukünftig an den kommunalen Grundschulen nicht mehr beschulen. Als mögliche Lösung schlägt Herr Petschaelis vorübergehende Hortauslagerungen (z. B. Greifgrundschule) vor. Da die Schulen zukünftig ausgelastet sind, wird es voraussichtlich nicht möglich sein, im kommenden Jahr Anmeldungen aus dem Umland bei der Einschulung in einer Greifswalder Grundschule zu berücksichtigen (lediglich in Klassen mit sonderpädagogischer Förderung).

Herr Multhauf erinnert, dass der Landkreis auf die aktuelle Schulentwicklung wartet, bevor er beschließen wird, wie es mit der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ weiter geht.

Frau Gaede sichert zu, Dokumente sowie eine zusätzliche Auflistung der Bevölkerung nach Stadtteilen als Anhang für das Protokoll fertig zu stellen.

Zu TOP: 10. Diskussion der Informationsvorlage

*Zu TOP: Immobilienbericht der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
10.1.*

Herr Schult stellt den Immobilienbericht, insbesondere die Einsparungen an Kosten in den verschiedenen städtischen Immobilien im Vergleich 2011/2012, vor.

Auf Nachfrage berichten Herr Wille und Herr Schult, dass durch den Umzug in das Stadthaus ca. 200.000 € durch wegfallende Mieten in der Gebäude in der Spiegelsdorfer Wende eingespart werden können.

Die Häuser der Gustebiner Wende sollen verkauft werden, um Wohnraum zu schaffen. Es sei aber – aufgrund des Zustands des Gebäudes – eher mit Abrisskosten zu rechnen als mit Verkaufserlösen.

Zu TOP: 11. Diskussion von Beschlussvorlagen

Die Ausschussmitglieder verzichten einstimmig auf Einbringung der Beschlussvorlagen 11.1 bis 11.7, da dies eigentlich nicht Beschluss Sache des Bildungs- und Kulturausschusses ist.

*Zu TOP: Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 -
11.1. "Sanierungsgebiet Wieck" der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP: Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 -
11.2. "Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt" der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP: Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 -
11.3. "Fleischervorstadt - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf- SOS"
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP: Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 -
11.4. "Schönwalde I - Stadtumbau Ost" der Universitäts- und Hansestadt*

Greifswald für das Haushaltsjahr 2014

Zur Kenntnis genommen. Herr Multhauf unterstützt die Vorlage nicht.

*Zu TOP:
11.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 - "
Schönwalde II - Stadtumbau Ost" der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP:
11.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 -
"Schönwalde II - Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS"
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP:
11.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 -
"Ostseevierviertel Parkseite - Stadtumbau Ost" der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2014*

Zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP:
11.8. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das
Haushaltsjahr 2014 -1. Entwurf*

Herr Wille erläutert, dass die Unterlagen zum 1. Entwurf der Haushaltssatzung 2014 seit zwei Wochen unter „www.greifswald.de > Politik > Haushalt“ einzusehen sind. Anhand einer Präsentation trägt Herr Wille die Vorschläge für Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung vor.

Bei Maßnahme 20 – St. Spiritus

bittet Herr Multhauf um Erläuterungen durch Frau Schöpf. Herr Behm übergibt das Wort an Frau Schöpf, Leiterin des St. Spiritus.

Frau Schöpf erläutert die Situation des St. Spiritus und legt ihre Gedanken und Vorschläge zu Sparmaßnahmen sowie Möglichkeiten der Umsatzsteigerung dar. Sie erinnert, dass wenn sich der kommunale Zuschussanteil verringert, die Einrichtung fortan auch mit weniger Landesfördermitteln rechnen muss.

Frau Dr. Faßbinder regt eine Sondersitzung zum Thema Haushaltssicherungsmaßnahmen an, da Sie über die Empfehlungen ohne eine Rücksprache und Beratung in ihrer Fraktion keine Abstimmung tätigen möchte. Herr Behm schlägt vor, am Ende der Sitzung abzuwägen, ob eine Sondersitzung vonnöten ist.

Herr Multhauf beantragt, dass der Ausschuss empfehlen möge, dass maximal 5.000 € der städtischen Mittel für das St. Spiritus im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes gekürzt werden.

Maßnahme 21 - Musikschule

Herr Behm übergibt das Wort an Herrn Witt, Leiter der Musikschule. Herr Witt erläutert die derzeitige finanzielle Situation der Musikschule und die Möglichkeiten einer Einnahmensteigerung.

Der Spielraum einer Entgelterhöhung ist minimal und mit Fingerspitzengefühl vorzunehmen.

Herr Multhauf beantragt, dass der Ausschuss empfiehlt, dass maximal 15.000 € der städtischen Mittel für die Musikschule im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes gekürzt werden.

Maßnahme 22 - Stadtbibliothek

Herr Behm, Herr Wille und Herr Dembski merken an: Realistisch gesehen sind geplante Sparmaßnahmen nur mit einem Stellenabbau realisierbar. Zu beachten ist, dass die Landesfördermittel für Bibliotheken an die kommunalen Mittel gekoppelt sind. Im bundesweiten Vergleich ist die Greifswalder Stadtbibliothek in Sachen Qualität und Leistung an vorderster Stelle dabei.

Frau Hauswald entschuldigt Frau Spiecker und berichtet über die finanzielle Situation der Stadtbibliothek. Personell gesehen sind außer einem Abgang 2014 weitere Rentenabgänge erst ab 2017 zu erwarten. Der Beitrag, den die Stadtbibliothek in die Haushaltskonsolidierung einbringen würde, wäre eine Mittelreduzierung um 25.000 € jährlich. Ein zusätzlicher Schließtag ist nicht zu empfehlen, da die Bibliothek realistischer Weise eigentlich noch einen weiteren Öffnungstag benötigen würde. Jeder Öffnungstag bedeutet auch Einnahmen für die Stadtbibliothek. Ein weiterer Schließtag sowie personeller Abbau hätte Auswirkungen auf Qualität und Leistung der Einrichtung.

Herr Multhauf beantragt, dass der Ausschuss empfehlen möge, dass maximal 25.000 € der städtischen Mittel für die Stadtbibliothek im Rahmen des Haushalts sicherungskonzeptes gekürzt werden.

Maßnahme 26 - Jugendhilfeförderung

Herr Sack berichtet, dass Einsparungen in diesem (freiwilligen) Förderbereich einen starken Einschnitt in die Landschaft der Jugendarbeit bedeuten. Konkret betroffen wären sieben Stellen der Jugendsozialarbeit sowie das Jugendzentrum Klex, der Stadtteiltreff Schwalbe und weitere Einrichtungen. Vom Landkreis gibt es keinen Plan B, wenn die Verwaltung in diesem Punkt jährlich 200.000 € einsparen würde.

Frau Leddin merkt an, dass es außer dem eben genannten Angebot sonst neben den Ganztageseschulen nur noch zahlungspflichtige Jugendfreizeitangebote gebe. Die Kapitalisierung der Lehrerstellen trete im kommenden Jahr in Kraft, Konsequenzen sind noch nicht absehbar.

Herr Multhauf beantragt, dass der Ausschuss empfehlen möge, dass dieser Vorschlag als Sparmaßnahme zur Haushaltsicherung gestrichen wird.

Maßnahme 27 - Literatursalon

Frau Hauswald berichtet, dass Aufgrund der kurzfristigen Bereitstellung der Vorschläge zu Sparmaßnahmen und Haushaltsicherung die Betreiber des Literatursalons noch nicht über die angedachte Maßnahme informiert werden konnten. Da dieser sich nach dem Umzug nun im Stadtteilzentrum Schwalbe befindet, wäre Maßnahme 26 nicht ohne Auswirkungen auf Maßnahme 26 und umgekehrt.

Maßnahme 28 - Tanztendenzen

Frau Hauswald berichtet, dass die Zuschussreduzierung mit den Ausrichtern der Tanztendenzen besprochen wurde, da die Tanztendenzen auch aufgrund des Weggangs von Frau Sadowska aus Greifswald nach Chemnitz zukünftig in biennaler Form ausgerichtet werden sollen.

Maßnahme 34 - Musikpflege

Frau Hauswald berichtet, dass es sich hier um das Produkt 262 im Haushaltsplan handelt. Eine konkrete Auflistung siehe Anlage.

Bei der in einer Summe zusammengefassten Positionen handelt es sich um Unterstützungen für die Musikfabrik, die Greifswalder Bachwoche, Jugend musiziert, die Opernale, den Greifswalder Musikverein (Verdi-Nacht 2013), das Blasorchester etc.

Da eine Einsparung in Höhe von 25.000 Euro angestrebt wird, stünde die Förderung der Musikfabrik in diesem Falle zur Disposition.

Maßnahme 36 - Selbsthilfegruppen

Herr Sack berichtet, dass dahinter Institutionen wie Telefonseelsorge, Frauenfrühstück, Männergewaltberatung und weitere soziale Projekte stehen. Eine konkrete Auflistung wurde dem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss stimmt nach dem Ende der Präsentation ab, ob Empfehlungen zu den einzelnen Maßnahmen beschlossen werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt mit **1 JA / 9 NEIN / 1 Enthaltung**

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder wünscht, die Maßnahmen vorab in den einzelnen Fraktionen zu beraten.

Aufgrund der Kurzfristigkeit beschließt der Ausschuss, keine weitere Sondersitzung zu diesem Thema abzuhalten und die Empfehlungen der Fraktionen in der kommenden Sondersitzung des Finanzausschusses einzubringen.

Zu TOP: *Umbenennung der „Carl-Päpke-Straße“ (ehem. Planstraße im*
11.9. Bebauungsplan 62 - An den Wurthen) in „Kleine Hafenstraße“

Es wird auf weitere Erläuterungen verzichtet und direkt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen mit **11 JA / 0 NEIN / 0 Enthaltungen**

Zu TOP: *Sanierungskonzept Theatergebäude Greifswald*
11.10.

Herr Jesse erläutert die Zustände im Theater.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und erwartet eine angepasste Vorlage zur kommenden Sitzung.

Zu TOP: *Prüfauftrag - Eigenständigkeit des Theaters*
11.11.

Frau Dr. Faßbinder bringt die Beschlussvorlage ein.
Der Ausschuss debattiert über die Beschlussvorlage.

21:59 Uhr - Frau Thonack geht
Es sind 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Der Ausschuss stimmt über die Beschlussvorlage ab.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen mit **7 JA / 2 NEIN / 1 Enthaltung**

22:11 Uhr - Frau Leddin geht
Es sind 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: *Tischvorlage Prioritätenliste für komplexe Problemlösungen*
11.12

Der Ausschuss nimmt die Tischvorlage zur Kenntnis.

Zu TOP: 12. Information der Verwaltung

Frau Hauswald berichtet zu folgenden Themen:
- Finanzierungslösung Reinigung Bebelwand

- Hinweis auf das derzeit stattfindende Kulturfestival: polenmARkT
- Kreiskulturkonferenz am 29.11.2013 in Zinnowitz
- Gespräche und Arbeitsgruppe zu den durch Minister Brodkorb angestrebten Änderungen der Landesförderrichtlinien
- Preisverleihung Pomerania Nostra am 22.11.2013
- 28.11.2013 neues Treffen hinsichtlich der Verstetigung des Quartiersbüro Fleischervorstadt
- Uni im Rathaus – neuer Vortragstermin im Dezember
- Gedenktag 27. Januar 2014, Planungen laufen in Kooperation mit der Universität und dem Pommerschen Landesmuseum

Herr Dembski berichtet zu folgendem Thema:

- Gesellschafterversammlung Theaterfinanzierung. 2014 erhält das Theater Vorpommern mehr als 2012, aber weniger als 2013.

Zu TOP: 13. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Behm erläutert die Definition des TOP 7. Des Weiteren gibt er als Ort für die kommende Ausschusssitzung (29. Januar 2014) das neue Greifswalder Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit bekannt.

Herr Behm bedankt sich bei Herrn Petschaelis für seine Arbeit, auch persönlich für die vorbereitende Unterstützung zu den Ausschüssen. Seine Nachfolge tritt ab 2014 Frau Carola Felkl an, sie ließ sich für den heutigen Abend aufgrund von Krankheit entschuldigen.

Zu TOP: 14. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder

Herr Multhauf listet seine Fragen, Vorschläge und Anregungen auf:

- Konkrete Zahlen in Sachen Theaterfinanzierung
- Fehler in der Anlage 1 zu den Denkmalpatenschaften (Paepke)
- Stand Pöpke-Broschüre
- Antrag auf künftige Abstimmung über Straßennamen-Erklärungsschilder

Herr Dembski kann über konkrete Zahlen zur Theaterfinanzierung erst nach der Gesellschafterversammlung berichten.

Frau Hauswald entschuldigt den Fehler bezüglich des Standortes des Denkmals in der Anlage zur Richtlinie der Denkmalpatenschaften und sagt zu, diesen zu korrigieren.

Aufgrund eines Unfalls fiel Herr Kiel, Hauptinitiator der Broschüre, drei Wochen aus. Die Veröffentlichung verzögert sich entsprechend.

Herr Behm merkt an, dass die Anbringung von Erklärungsschildern zu

Straßennamen zum laufenden Geschäft der Stadtverwaltung gehört. Die Bürgerschaft hat die Benennung des Platzes beschlossen, nicht die Festlegung der Schreibweise Päpkes.

Zu TOP: 15. Bestätigung des Protokolls vom 28.08.2013

Herr Multhauf bittet, da es bei diesem Protokoll lange Verzögerungen gab, dies künftig schneller fertigzustellen. Wie bereits in der Sitzung am 09.10.2013 bekannt gegeben, konnte das Protokoll aufgrund eines technischen Defekts nicht mit zu den heutigen Sitzungsunterlagen eingereicht werden.

Zudem fehlen seine Anmerkungen zu TOP 10.3 und zu TOP 10.4, des Weiteren fehlt Anlage 3.

Eine Debatte zur Form des Protokolls entfacht, der Ausschuss wünscht einstimmig eine Dienstanweisung zur Protokollform.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, fehlende Anmerkungen im Protokoll mit aufzunehmen (siehe Anlagen) und stimmt über das Protokoll ab:

Abstimmungsergebnis:

Angenommen mit **6 JA / 3 NEIN / 2 Enthaltungen**

Zu TOP: 16. Bestätigung des Protokolls vom 09. Oktober 2013

Herr Multhauf bittet um Ausformulierungen der besprochenen Punkte unter dem TOP „Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder“.

Frau Heinrich bittet um Benennung des Einbringers der mündlichen Beschlussvorlage unter TOP 3.

Die Ausschussmitglieder stimmen über das Protokoll wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung mit **5 JA / 0 NEIN / 6 Enthaltungen**

Das Protokoll wird zur kommenden Ausschusssitzung in geänderter Fassung vorgelegt.

Zu TOP: 17. Schluss der Sitzung

Herr Behm beendet die Sitzung um 22:34 Uhr.

gez.
Thomas Behm

Ausschussvorsitzender

gez.
Anne Babinsky

für das Protokoll

Anlagen

TOP8_Schulsozialarbeit 2013-2014.pdf
TOP9_1-Vortrag-Bevölkerungsentwicklung.pdf
TOP9_2-Alterspyramide1980 bis 2012.pdf
TOP9_3-Bevölkerungsentwicklung 0-18 nach Jahren.pdf
TOP9_4-Bevölkerung-nach-Stadtteilen.pfd
TOP101_Immobilienbericht2012.ppt
TOP118_Maßnahmen Zur Haushaltssicherung.ppt
TOP118_RechenbeispielMaßnahme2.pdf
TOP118_AuflistungMaßnahme34.pdf
TOP118_AuflistungMaßnahme36.pdf
TOP15_NachtragProtokoll28082013.pdf

Anlage3vom28082013_Prioritätenliste2014.xls

Verteiler

Mitglieder des Ausschusses
z. d. Akten